

Jahresbericht 2021 des Vorstandes des Vereins FREUNDE Schloss

Werdenberg

Das Schloss und die Museen Werdenberg tragen einen wichtigen Teil zur kulturellen Vielfalt und damit zur Lebensqualität und Standortattraktivität der Region Werdenberg bei. Wir können stolz sein auf unser «Kulturschloss», das sich dank dem grossen und leidenschaftlichen Engagement vieler Mitwirkender in der Region gut verankert hat.

Wir blicken nun zurück auf ein weiteres Pandemie-Jahr, das uns alle vor einige Herausforderungen stellte und vielen zusätzliches Engagement und Flexibilität abverlangte. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Leitung und des Teams des Vereins Schloss Werdenberg konnte der Betrieb trotz alledem auch während dem Jahr 2021 aufrecht erhalten bleiben und verschiedene Anlässe wurden erfolgreich durchgeführt. Einzig die Lesung «Literatur am Kachelofen» musste coronabedingt verschoben und auf einen Sommerabend verlegt werden.

Die 9. Schlossmediale mit dem Thema «GROSS UND KLEIN», die als erstes Festival in der Schweiz wieder durchgeführt wurde, fand vom 21. Mai - 30. Mai statt und lockte auch dieses Jahr zahlreiche Gäste, Künstlerinnen und Künstler, Besucherinnen und Besucher auf das Schloss Werdenberg. Am 29. Mai fand im Rahmen der Schlossmediale der beliebte Mitgliederanlass im Recycling-Hof in Buchs statt. Ein unvergesslicher Abend in einem ganz besonderen Ambiente.

Das Angebot für Familien und Kinder wurde dieses Jahr erweitert; nämlich durch Forschungsaufträge zur selbstständigen Erkundung, geführte Touren durch Städtli und Schloss oder Suchparcours sowie spezifische Workshops, die von Vermittlungspersonen begleitet werden. Mit diesen zusätzlichen Angeboten wird die so wichtige Kulturvermittlung auf dem Schloss weiter gestärkt. Ideell und personell unterstützten die FREUNDE die beliebten Familienanlässe, wie beispielsweise das Projekt «Reiseziel Museum», das an vier Sonntagen im Schloss stattfand. Ein weiterer Programmschwerpunkt im Jahreskalender der FREUNDE war der alljährliche Schlössertag im Oktober. Der schon traditionelle Stipendiatenanlass vom 12. Mai musste bedauerlicherweise ersatzlos gestrichen werden.

Die FREUNDE Schloss Werdenberg unterstützen jedes Jahr ein spezielles Schloss-Projekt mit einem finanziellen Beitrag. Das diesjährige Gartenprojekt wurde mit einem Betrag von 12'000 Franken mitfinanziert. Vor dem Museum Schlangenhäus entstand so in diesem Jahr ein wunderbarer Nutzgarten, der die Vielfalt der Anbautradition um das Jahr 1500 leicht verständlich veranschaulicht.

Die «Kulturtafel»-Gespräche finden bereits grossen Anklang. So auch am 7. Juli, als sich Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln, und Gion A. Caminada, Architekt in den Bündner Bergen, an der neuen Rittertafel trafen und über grosse Häuser und

das Wohnen darin sprachen. Die von den FREUNDEN mitfinanzierte Tafel im Rittersaal eignet sich also hervorragend für solche illustren Runden mit ihren Gästen.

Die diesjährige gemeinsame Reise mit dem HVW (Historischer Verein der Region Werdenberg) führte uns im September nach Glarus. Während die eine Gruppe im Staatsarchiv die berühmten Werdenberger Kisten bestaunte, besuchte die zweite das Anna Göldi-Museum. Ein gemeinsames Mittagessen mit anschliessendem Apéro im Park rundete den gelungenen Tag ab.

Der Vorstandsausschuss hat sich, neben verschiedenen informellen Gesprächen, zu zwei formellen Sitzungen getroffen. Der Vorstand traf sich ebenfalls zu zwei Sitzungen. Dabei wurde das Vereinsprogramm intensiv besprochen und vorbereitet.

Unter der Schlossleitung verlief das Jahr 2021 trotz Widrigkeiten sehr erfolgreich und erntete viel Zuspruch und Sympathie in der Bevölkerung. Der Vorstand dankt der Schlossleitung mit ihrem Team für ihre wertvolle Arbeit und ihr ausserordentliches Engagement für eine vielfältige Kultur in unserer Region - gerade in dieser sehr anspruchsvollen Zeit - von ganzem Herzen.

Nun hoffen wir auf ein neues Jahr mit viel Kultur, ungezwungenen Begegnungen im Schloss, im Bistro und in den Museen.

Die Kultur braucht Sie mehr denn je.

Für den Vorstand

Katrin Schulthess, Präsidentin

Grabs, im Februar 2022